

EXPERT NÖHMER: DURCH DIREKTVERBINDUNGEN IN DIE NÄCHSTE LIGA

Aufsteigen mit Glasfaser

Seit acht Jahren verfolgt man bei Expert Nöhmer mit dem hauseigenen Kabelprovider eine konsequente Glasfaserstrategie. Damit hat es der Betrieb aus Schörföling am Attersee geschafft, zum größten Fiber-to-the-Home-Anbieter in ganz Oberösterreich aufzusteigen. Jetzt setzt man eins drauf und stellt eine Direktverbindung zum Frankfurter Netzknoten DE-CIX her. Für die Glasfaserkunden von Expert Nöhmer bedeutet dies vor allem eine nochmals höhere Ausfallssicherheit, für die Schörfölinger bringt es vor allem mehr Unabhängigkeit.

TEXT: Dominik Schebach | FOTO: Dominik Schebach | INFO: www.expert-noehmer.at



Junior-Chef Gerhard Nöhmer von Expert Nöhmer vor einem Luftbild seines Versorgungsgebietes: Seit 2007 verfolgt der Kabelanbieter eine konsequente Glasfaser-Strategie und hat sich inzwischen zum größten Fiber-to-the-Home-Anbieter in Oberösterreich entwickelt.

Begonnen hat es mit einem Gespräch. Vor einigen Jahren stellte Expert Nöhmer einen Glasfaseranschluss im Ferienhaus eines deutschen Geschäftsmanes mit irischem Namen und österreichischen Wurzeln her. Der Kunde, John Fitzgerald, entpuppte sich als Gründer

und GF des deutschen Internet-Service-providers Interactive Network, der auch in seinem Elternhaus im Salzkammergut eine leistungsfähige Internetverbindung benötigte.

Schnell war man sich einig, dass auch am Attersee mehr Bandbreite notwendig sei. Nöhmer, der in seinem lokalen Versorgungsgebiet seit Jahren konsequent auf Fiber-to-the-Home (FTTH) setzt, wagte also den logischen nächsten Schritt. In einer Kooperation mit Fitzgerald stellte er 2014 mittels angemieteter Glasfaser über den österreichischen Glasfaserring eine direkte, redundante Verbindung nach Wien zum Vienna Internet

Exchange (VIX) her. Der bisherige Zwischenschritt über einen Provider in Linz, der gleichzeitig auch Konkurrent im eigenen Versorgungsgebiet ist, entfiel damit, was vor allem die Übertragungskapazität für die Kunden Nöhmers verbesserte.

Das war letztendlich eine leichte Entscheidung. Trotzdem war es kaum zu glauben, dass wir als kleiner Betreiber das schaffen.

Gerhard Nöhmer jun.

„In der Vergangenheit gaben wir hier viel Geld für wenig Leistung aus. Heute haben wir drei Mal mehr Leistung für dasselbe Geld“, erklärte Gerhard Nöhmer junior, im familiären Betrieb für die Provider-Sparte verantwortlich, zu diesem ersten Expansionsschritt. „Das Projekt war zwar durchaus ein großes Investment, aber damit wurden wir wirklich unabhängig von

AM PUNKT

NEUE LIGA

Der regionale Kabelbetreiber Expert Nöhmer schließt sich direkt an den DE-CIX an.

FTTH

Konsequente Glasfaserstrategie seit 2007.

REDUNDANT

Von der doppelt redundanten Anbindung nach Wien und Frankfurt erhofft sich Nöhmer Vorteile im B2B-Markt.

Vorlieferanten. Nun können wir einfach besser arbeiten und unseren Kunden geringere Latenzzeiten und eine höhere Stabilität anbieten.“

REDUNDANT

Damit war der Betreiber zwar sozusagen in die nächsthöhere Liga aufgestiegen, aber Gerhard Nöhmer suchte weiter nach Alternativen für einen leistungsfähigen Zugang zum Internet-Backbone. Sein Ziel war eine möglichst große Unabhängigkeit von Vorleistungsanbietern. Gleichzeitig sollte die Ausfallsicherheit für sein FTTH-Angebot weiter erhöht werden. Denn vor allem die Industriekunden der Umgebung betrachten einen kleinen Anbieter noch immer skeptisch und geben deswegen größeren Betreibern, wie z.B. der oberösterreichischen Energie AG, den Vorzug – obwohl diese oft deutlich teurer sind und keinen Vor-Ort-Service haben.

„Um die Redundanz zu erhöhen, suchten wir laufend nach einer weiteren Möglichkeit, eine Anbindung an den VIX herzustellen. Wie sich dann mit unserem lokalen Ausbau die Möglichkeit ergab, für den gleichen Aufwand nach Frankfurt zu gehen, haben wir zugegriffen“, erklärt Nöhmer. „Das war letztlich eine leichte Entscheidung. Trotzdem war es kaum zu glauben, dass wir als kleiner Betreiber das schaffen. Doch damit können wir besonders unseren B2B-Kunden die beste Qualität bieten. Und die doppelte Redundanz, mit Anbindungen nach Wien und Frankfurt am Main, ist für internationale Industriekunden besonders interessant.“ Offiziell in Betrieb genommen wird die Verbindung im Laufe des Februars. Ab dann soll die neue Servicequalität auch lokal entsprechend beworben werden, samt Berichterstattung in den regionalen Medien.

GLEICHER AUFWAND

Die Möglichkeit der zusätzlichen Verbindung ergab sich, weil Nöhmer sein lokales Glasfasernetz vom Attersee aus konsequent nach Norden erweitert und damit Zugang zu einer Trasse in Richtung Frankfurt a.M. erhalten hatte. Dort dockt Nöhmer nun über Partner Interactive Network direkt an den DE-CIX an, den größten Internetknoten weltweit.

„Die Verbindung nach Wien war der erste Schritt. Mit der nun erfolgten Anbindung an den DE-CIX über unseren Router in Frankfurt hat der lokale Kabelbetreiber Expert Nöhmer unter anderem

direkten Zugang zum Netz von Level 3, dem größten internationalen Backbone-Betreiber. Außerdem stellen wir über Peerings die Verbindung zu rund 400 weiteren Netzen her“, erklärte John Fitzgerald, GF von Interactive Network. „Die Datenpakete der Kunden von Expert Nöhmer legen so kürzere Wege zurück, womit die Übertragungsgeschwindigkeit steigt. Gleichzeitig erhält Nöhmer damit eine zusätzliche redundante Anbindung zu einem weiteren Knoten, was die Ausfallsicherheit nochmals erhöht.“

ARBEITSTEILUNG

Die Umsetzung des Projekts hat auch den Ehrgeiz von Nöhmer jun. und Fitzgerald geweckt. Sobald die Verbindung an den DE-CIX steht, wollen die beiden ihre Leistungen als Gesamtpaket auch anderen lokalen Betreibern anbieten. Dazu haben die beiden alle notwendigen Leistungen im Programm, wie Nöhmer versichert: „Wir graben selbst und wir können alle notwendigen Leistungen für den Glasfaserausbau selbst erbringen. Damit sind wir nicht auf andere Lieferanten angewiesen.“

Was da so einfach klingt, umfasst allerdings nicht nur die Erdarbeiten oder das Verlegen der Leerverrohrung, sondern auch die Fähigkeit, selbst Glasfaserkabel in die Leerrohre einzublasen sowie die einzelnen Fasern zu spleißen. Interactive Network wiederum übernimmt den Betrieb der Router und sorgt für die richtige Verbindung am Knoten.



Interactive Network GF John Fitzgerald sieht im Glasfaser-Business neue Chancen für kleine Betreiber: „Genau diese Betreiber wollen wir ansprechen und maßgeschneiderte Pakete anbieten.“

„Meiner Meinung nach ist Glasfaser das neue Business für diese kleinen Anbieter. Sie sind lokal bekannt und können ihre Kunden direkt adressieren. Und heute benötigt so gut wie jeder Unternehmenskunde mehr Bandbreite“, erklärt deswegen Fitzgerald. „Aber viele der ländlichen Kabelnetzbetreiber können mit der neuen Technologie nicht mitziehen. Genau diese Betreiber wollen wir ansprechen und ihnen maßgeschneiderte Pakete anbieten.“ ■

LEITBETRIEB

„Die Jungen arbeiten zusammen“

Mit der Umstellung auf Glasfaserversorgung hat Expert Nöhmer einen Technologiesprung vollzogen, der im täglichen Betrieb wichtige Vorteile bringt.

Die Umstellung auf Glasfaser und FTTH erfolgt im Netz von Expert Nöhmer seit dem Jahr 2007. Dies bringt gleich mehrere Vorteile im täglichen Betrieb. Der größte Vorteil ist natürlich die höhere Leistung für die Kunden. Der zweite Vorteil ist die einfachere Verwaltung des Netzes. So kann Gerhard Nöhmer jun. Kunden direkt von seiner Zentrale Leistungen wie TV oder Internet freischalten bzw. upgraden, ohne dass ein Techniker z.B. den Anschluss vor Ort abklemmen oder anklemmen muss. Auch Zusatzangebote wie eine virtuelle Nebenstellenanlage werden so möglich. Gleichzeitig verbessert dieses

Angebot auch die Wettbewerbssituation von Expert Nöhmer. Schließlich matcht sich der lokale Champion in seinem Versorgungsgebiet mit den überregionalen Anbietern wie A1 und Energie AG. Das hat durchaus auch Vorbildcharakter und legte schon den Grundstein für einige Kooperationen.

„Da sind wir sicher ein Leitbetrieb. Viele Betreiber – vor allem auch aus der Expert Gruppe – schauen deswegen bei uns vorbei“, so Nöhmer. „Da sind schon ein paar Kooperationen entstanden. Die Jungen arbeiten in dieser Hinsicht auch eher zusammen.“